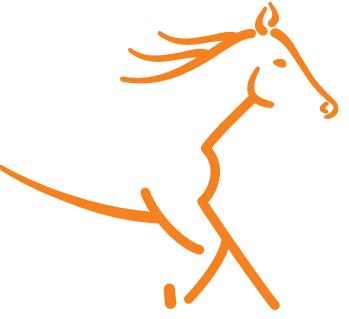


Aufgalopp



Reitfreunde an der Bille e.V. · informativ · spritzig · wichtig · unabhängig

Ausgabe 1.2017

NEUE PRÜFUNG

Vier gewinnt!

WBO-Turnier 2017:: Gemeinsam mit dem RV Hamburg-Ost e.V. wurde in diesem Jahr erstmals ein Vierkampf ausgeschrieben. Er besteht aus vier Prüfungen Dressurreiten, Geschicklichkeitswettbewerb mit Pferd, Laufen und Kegeln.



Erinnerungen an 2016: Allerbestes Wetter (es war schon fast zu heiß) und Erfolge über Erfolge mit Alica, Valeska und Laura für die Reitfreunde an der Bille – was natürlich auch die heimischen Zuschauer erfreute.

Wohl alle hoffen darauf, dass es zum WBO-Turnier auch nur annährend so schönes Wetter wird wie im letzten Jahr (man beachte den blauen Himmel oben im Bild). Angesichts des kalten und regnerischen Mai-Anfangs ist das keine Selbstverständlichkeit! „Der Hof ist schön gemacht, die Ehrenpreise sind besorgt, die Helfer sind eingeteilt – kurz: Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen,“

sagt die 1. Vorsitzende Christine Stubbe, die bereits das sechste Turnier organisiert und leitet.

„Mit dem Vierkampf haben wir ein besonderes Highlight im Programm. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit dem RV Hamburg-Ost so eine vielseitige Prüfung erstmals ausschreiben konnten,“ sagt sie weiter.

Erneut ist der Vereinsmeister bei den Reitfreunden ausgeschrieben. Wer es wohl nach den Vereinsmeistern 2016 Laura Cyll und Elin Winkelbach schafft? Elin will in jedem Fall ihren Titel verteidigen! Für Spannung ist also gesorgt, ebenso wie für das leibliche Wohl, das wieder in Sabrinas und Dirks Händen liegt. Einem erfolgreichen Turnier steht nichts mehr im Wege. ▶



Christine Stubbe
ist 1. Vorsitzende
der Reitfreunde
an der Bille.

Liebe Kinder und Familien,
liebe Reiterinnen und Reiter,

die erste Ausgabe 2017 von „Aufgalopp“ steht ganz im Zeichen des WBO-Turniers, welches dieses Jahr schon relativ früh, nämlich Mitte Mai, stattfindet. Als sozusagen besonderes Training haben die Reitfreunde an der Bille in den ersten Monaten des Jahres 2017 bereits mehrere tolle Lehrgänge veranstaltet: Mit Renate Pries, Arndt Hönke (beide Dressur) und Arno Heitmann (Springen). Wir stellen auf Seite 3 weitere Springreitlehrer vor. Das Ziel für unsere Erwachsenenausfahrt im September steht fest. Wir stellen euch den Albers Rosenhof in der Heide vor. Auch wenn der Zeitpunkt für unser Turnier sehr früh liegt, haben wir insgesamt wieder über 120 Nennungen zu verzeichnen. Das freut mich sehr! Leider müssen zwei Prüfungen – der Springreiter-Wettbewerb und Jump & Run – aufgrund der geringen Teilnehmerzahl entfallen. Dafür freuen wir uns ganz besonders, dass wir in Kooperation mit dem RV Hamburg-Ost e.V. einen Vierkampf ausschreiben konnten. Am Samstag, den 20. Mai, findet das Laufen und Kegeln statt. Erst dann stehen die Sieger fest, die wir dann auf unserer Website www.reitfreundestubbe.de veröffentlichen. Es bleibt also spannend! Ich freue mich mit allen Aktiven und Zuschauern auf ein schönes Turnier.

Herzlichst,
Christine Stubbe

ERWACHSENENAUSFAHRT Bispingen in der Heide

Unser engagiertes Mitglied Christa Schenk hat es geschafft! Trotz mehrere Absagen (es war bereits vieles ausgebucht) können wir doch zu einer Ausfahrt aufbrechen. Seite 3 >>



Kleiner Reitfreund

Carl Emilian wurde am 17. Februar 2017 geboren. Wie ihr seht, ist der Nachwuchs des Ehepaars Kieft ein richtiger Wonneproppen, auch wenn er die pralle Sonne offensichtlich nicht so prickelnd findet.

Die glücklichen Eltern Elina und Christian haben sich über die wunderbare Windeltorte vom Stubbe-Hof, die Julia wieder einmal hervorragend „gebacken“ hat, sehr gefreut. ▶

ZAHNSERIE TEIL 2

Zahnbehandlung? Na klar – aber richtig!

Zähne:: Wie kann ein Pferdebesitzer beurteilen, ob der Pferdezahnarzt eine gute Behandlung durchführt? Einige Tipps dazu gibt die zertifizierte Pferdezahnmedizinerin Ruth Kosanetzky.

Pferdezähne:
TEIL 2

Wusstet ihr, dass es im klassischen Studium der Tiermedizin keine spezielle Ausbildung auf dem Gebiet der Pferdezahnheilkunde gibt? Das heißt, dass sich der Tierarzt selbstständig diese Fertigkeiten aneignen muss, um sich auf die Zahnheilkunde zu spezialisieren. Das passiert zum einen durch jahrelange Erfahrung, wenn ein Tierarzt praktiziert. Inzwischen gibt es jedoch auch spezielle Ausbildungen, an dessen Ende eine Prüfung abgelegt wird. Eine bestandene Prüfung bei der IGFP (Deutsche Pferdezahnvereinigung) oder IAED (amerikanische Pferdezahnvereinigung) hilft dem Pferdehalter bei der Einordnung der Qualifikation.

Wichtig: gründliche Untersuchung

Wichtig ist generell, dass am sedierten Pferd mit einem Maulgatter und einer hellen Lampe eine komplette und gründliche Untersuchung der Maulhöhle stattfindet. Verdächtige Zähne müssen unbedingt mit einem Zahnspiegel



Maulgatter und Lampe helfen, kleine Verletzungen wie der Schleimhäute (re) zu entdecken.

und einer Sonde näher untersucht werden. Auch die Untersuchung mit einem Endoskop, sprich einer Kamera, kann hilfreich sein, will aber gekonnt sein. Ein Humanzahnarzt würde auch nicht ohne eine entsprechende gründliche Untersuchung Zähne behandeln. Beim Pferd erwarten die Besitzer häufig, dass am unsedierten Pferd „mal eben“ die Zähne geraspelt werden. Der behandelnde Tierarzt kann aber offene Nervenäste, Karies, kleine Kronenfrakturen etc. übersehen. Nur die scharfen Kanten wegraspeln hat nichts mit einer gründlichen Zahnbehandlung zu tun! Jeder Befund wird auf einem speziellen Zahnbefundbogen dokumentiert und dann mit entsprechenden elektrischen Raspeln behandelt. Zu einer guten Zahnbehandlung gehört auch immer das Kürzen und Beschleifen der Schneidezähne. Der Kaudruck soll gleichmäßig auf Schneide- und Backenzähne verteilt sein, es muss ein Gleichgewicht herrschen. Werden nur die Backenzähne behandelt, entsteht zu viel Druck an den Schneidezähnen, da diese nun überpropor-

tional länger sind als die Backenzähne. Im schlimmsten Fall bekommt das Pferd die Backenzähne nicht mehr aufeinander und hat somit Schwierigkeiten beim Fressen.

Nach der Zahnbehandlung erfolgt die eigentliche und wichtigste Arbeit. Es muss überprüft werden, ob die Zähne alle gleichmäßigen Kontakt, sprich Okklusion, haben. Der Humanzahnarzt überprüft dies mit speziellem Okklusionspapier, auf das der Patient drauf beißt, beim Pferd erfolgt diese Überprüfung durch eine Sichtkontrolle, während man die Kiefer gegeneinander verschiebt. ▶



Je älter das Pferd, desto schräger die Schneidezähne.



Instrumente für eine umfassende Zahnbehandlung.



Ruth Kosanetzky

Seit ihrem 10. Lebensjahr hat Ruth Kosanetzky eigene Pferde. Sie studierte Tiermedizin in Berlin, ihr Interesse galt da schon der Pferdezahnmedizin. Von 2010 bis 2012 absolvierte sie eine Ausbildung zum „Certified Equine Dentist“ in Idaho/USA – da es in Deutschland keine vergleichbare Ausbildung gibt. Zertifizierung bei der IAED (International Association of Equine Dentistry USA), nach einer Chiropraktik-Ausbildung machte sich Ruth Kosanetzky 2014 selbstständig mit einer Fahrpraxis für Pferdezahnheilkunde und Chiropraktik für Pferde und Kleintiere. ▶

TIERSEUCHENKASSE

Welche Rolle spielt das Pferd?

Krankheit:: Meistens denkt man bei Tierseuchen an Massentierzahaltung oder an intensive Nutztierzahaltung, aber nicht an Pferdehaltung.

Jedes Pferd muss bei der Tierseuchenkasse gemeldet sein. Das ist vielen Pferdebesitzern fremd. Wer sein Pferd in einem Reitstall oder beim Bauern um die Ecke stehen hat, ist nicht direkt in der Pflicht. Meldepflichtig ist derjenige, in dessen Obhut das Pferd ist.

Pferde sind gemäß Tiergesundheitsgesetzes als „Vieh“ eingestuft. Bei Pferden fallen Krankheiten wie Tollwut, ansteckende Blutarmut der Einhufer, Rotz, Afrikanische Pferdepest, Beschälseuche und Pferdeenzephalomyelitis

unter das Seuchengesetz. Zum Glück gibt es diese Krankheiten in Deutschland so gut wie gar nicht mehr. Aber Keime kennen keine Ländergrenzen. Pferde werden weltweit transportiert, weil sie verkauft werden oder um auf Turnieren zu starten, da können auch mal aggressive Erreger mit im Gepäck sein.

Wird eine der Seuchen festgestellt oder besteht ein begründeter Verdacht, erfolgt eine amtliche Tötungsanordnung, um die Verbreitung zu verhindern. Pferdehalter, deren Pferde

bei der Tierseuchenkasse gemeldet sind, erhalten in solchen Fällen eine Entschädigung. Der maximale Betrag ist zwar in jedem Bundesland individuell geregelt, aber mehr als 6.000 Euro gibt es nicht. Ist ein Pferd an einer Seuche gestorben oder musste schon eingeschläfert werden, bevor eine Meldung beim Veterinäramt gemacht wurde, werden noch 50 Prozent der Entschädigung gezahlt. Wer sein Pferd zuhause einschläfern lässt, muss anschließend den Tierkörper abholen lassen. Die Beseitigungskosten werden zum großen Teil von der Tierseuchenkasse übernommen. Lediglich 25 Prozent muss der Pferdebesitzer zahlen. Die jährlichen Beiträge sind in jedem Bundesland per Gebührenordnung geregelt. Der Beitrag für Pferde in Hamburg liegt bei fünf Euro pro Pferd und Jahr. ▶ IR



ERWACHSENENAUSFAHRT

Endlose Reitwege in der Heide

Gebucht:: Das Ziel der traditionellen Ausfahrt für Erwachsene ist in diesem Jahr der schnuckelige Rosenhof in Behringen, Lüneburger Heide. Vom 22. bis 24. September lassen wir es dort ordentlich krachen.

Fast sah es so aus, als ob in diesem Jahr die Ausfahrt ausfallen muss, aber dem unermüdlichen Einsatz von Christa Schenk ist es zu verdanken, dass wir ein wunderbares Ziel haben: Den Rosenhof in Behringen, das ist bei Bispingen/A7. Im Jahre 1848 wurde der Hof von einem Mecklenburger Großgrundbesitzer namens Heuer erbaut. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wechselte der Hof achtmal den Besitzer! Von 1888 bis 1895 war Heinrich Rose Eigentümer des Hofes. Ihm verdankt der Hof seinen Namen. „Roses Hof“ wurde im Volksmund mit der Zeit zum „Rosenhof“.

Im Wandel der Zeit

Friedrich Dieckhoff erwirtschaftete ab 1910 ein Auskommen für seine Familie. Das war zwar nicht immer einfach, trotzdem wurde der Hof 1935 an Tochter Betty übergeben, die mit ihrem Mann

den Betrieb weiterentwickelte und 1965 den Tourismus auf dem Rosenhof begründete. 1976 entstand die erste Ferienwohnung mit Namen „Kaninchenstall“. Als 1983 die zweite Wohnung „Hühnerstall“ folgt, entstehen auch die ersten Pferdeboxen. 2004 wurde schließlich die Reithalle gebaut und damit die Weichen für den Schwerpunkt des jetzigen Betriebs gestellt. Das Haupthaus des Hofes wurde 2015 zu einem schönen Hofcafé umgebaut, die Gästezimmer und -wohnungen modernisiert und die landwirtschaftliche Fläche von 100 ha neu strukturiert.



Der Rosenhof hat in seiner Geschichte viel erlebt: vom Heidehof zum landwirtschaftlichen Vollerwerb, von der Flüchtlingsunterkunft – 1945 wohnten 35 Ostvertriebene plus unsere Familie und Angestellten auf dem Hof – zum Reiterhof mit Hofcafé und Gästeunterkünften.

Am 22. September fahren viele motivierte Reitfreunde mit guter Stimmung und großer Lust am Ausreiten dorthin. Anmeldeschluß war bereits am 7. Mai. Weitere Informationen zur Ausfahrt, den Kosten etc. erhältet ihr bei Christa Schenk. ►



Mehr Springlehrgänge in 2017

**SVEN
VOGELSANG**


Die Philosophie von Sven Vogelsang heißt: Jedes Pferd ist verschieden, jeder Reiter auch. Deshalb gestaltet er seinen Unterricht flexibel und ideenreich. Wichtig sind ihm theoretische Zusammenhänge und ein rhythmisches Passend-Reiten. Jeder sollte in der Lage ist, sein Pferd gefühlvoll, harmonisch, rhythmisch und zudem unauffällig absprung-bestimmend und präzise zum Sprung zu reiten. Sven Vogelsang legt viel Wert auf eine gute Erklärung der einzelnen Übungen und des Parcours, sodass die Reiter sich darüber bewusst werden, was sie dort reiten, und nicht nur das „Rüberkommen“ zählt. ► BS
Nächster Lehrgang: 15. und 16. Juli 2017


**ARNO
HEITMANN**

Arno Heitmann vom RV Vierlanden hat eine berühmte Verwandtschaft: er ist ein Neffe von Walter Heitmann, dem „Pionier des Trabersports“, der unter anderem 1953 mit sensationellen Leistungen den „Prix d’Amerique“ in Paris gewonnen hatte. Arno Heitmann hat seine Ausbildung zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Reiten bei Carsen Otto Nagel gemacht. Er bildet Pferde bis Klasse S im Springen aus und bereitet auch Hengste für die Körung vor, da ein Schwerpunkt seiner Arbeit in der Ausbildung von jungen Pferden liegt. ► BS

Der erste Teil des Lehrgang fand bereits statt. Ein Termin für den zweiten Teil wird gesucht.

**JORDI
SANDER**

Jordi Sander hat seine Ausbildung zum Bereiter bei Bundestrainer Peter Teeuwen in Niedersachsen absolviert. Seit 2011 ist er Ausbilder und Trainer bis Klasse S*. Nach dem Grönwoldthof ist er heute auf dem Hof PS Granderheide tätig. Er selbst kann Siege und Plazierungen in Springprüfungen bis Klasse S und mehr als 15.500 Ranglistenpunkte vorweisen. Jordi Sander war bereits häufiger Gast bei den Reitfreunden. Er gibt Springunterricht mit den Zielen: Gymnastizierung der Pferde, heranführen junger Pferde und Reiter ans Springen, trainieren, festigen und weiterentwickeln des erreichten Niveaus. ► BS
Nächster Lehrgang: 26. und 27. August 2017



ENGAGIERTES MITGLIED...

Stephanie Beuth

Es sind besondere Momente im Leben, in denen die Zeit stillzustehen scheint. „Auch wenn es etwas kitschig klingt, mit meiner Stute Riffi erlange ich mehr meinen Seelenfrieden als mit den meisten Menschen,” sagt Stephanie Beuth. Die 49-jährige ist mit ihrem Pferd vor fast zehn Jahren auf den Stubbe-Hof gekommen, genau zu ihrem Geburtstag am 17. Februar. Beide verbindet nach den gemeinsamen Jahren eine tiefe Beziehung. Dabei hat Steffi nicht immer nur Gutes mit Riffi erlebt. Stürze, einmal mit Rippenbruch, ein anderes Mal mit einer Kopfverletzung, Riffi hat einen Hänger fast zertrümmert, weil sie partout nicht zu verladen war.... alles Dinge, die Steffi erst ziemlich zurückgeworfen haben aber im Endeffekt ist sie an den – vermeindlichen – Rückschritten gewachsen. Heute verlädt sie ganz cool ihr Pferd allein. In ihrem Berufsleben stand das Glück nicht immer auf ihrer Seite. Nach 25



Ein Team, das zusammengewachsen ist: Steff mit ihrer Stute Rivera Nova, genannt Riffi.

zum Beispiel beim heißgeliebten Skilaufen. Aber manchmal wirken auch fünf Tage im Schnee wunder;-)

Natürlich ist sie als engagiertes Mitglied weiterhin dem Verein sehr verbunden. Die Helfereinteilung und -betreuung macht sie auch dieses Jahr auf unserem Turnier.

„Eigentlich war und ist meine Wellnessoase der Stubbe-Hof,” lacht sie, „obwohl ich auch gern mit Freundinnen auf dem Balkon meiner Wohnung sitze.“ Apropos Wellness: das Rauchen hat sie aufgegeben, und man sieht sie neuerdings oft mit ihrem eBike rumfahren. Alle Achtung, weiter so;-) ▶ IR



Elke, Imke und Steff bei dem offiziellen Start der Reitfreunde 2011 und Steffi im Jangwa Haus (re).

Das Osterreiten 2017



HINWEIS: Wir fotografieren auf den Veranstaltungen Reiter, Pferde und auch Zuschauer, um die Bilder in Aufgalopp und auf unserer Website zu veröffentlichen. Wenn jemand damit nicht einverstanden sein sollte, dann schreibt bitte eine email an kontakt@reitfreunde-stubbe.de

WICHTIGE TERMINE

- **Ausritt Harburger Berge**
Samstag, 27. Mai 2017
- **Lehrgang bei Reinhart Koblitz**
Samstag, 24. Juni 2017
- **Jugendausfahrt**
Samstag & Sonntag, 8./9. Juli 2017
- **Springlehrgang bei Sven Vogelsang**
Samstag & Sonntag, 15./16. Juli 2017
- **Sitzschulung à la Eckard Meyners**
Samstag & Sonntag, 22./23. Juli 2017
- **Springlehrgang bei Jordi Sander**
Samstag & Sonntag, 26./27. August 2017
- **Spieleturnier**
Samstag, 9. September 2017
- **Erwachsenen-Ausfahrt**
Samstag & Sonntag, 22.-24. Sept. 2017
- **Trail-Lehrgang o.ä. bei Oliver Kraft**
Dienstag, 3. Oktober 2017 (Feiertag)
- **Bodenarbeit**
Miriam Kleist bietet einmal im Monat Bodenarbeit für alle an. Fragen & Anmeldungen: Telefon 0170-731 14 84

Impressum



Herausgeber: Reitfreunde an der Bille e.V.

Billwerder Billdeich 272 · 21033 Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt: Christine Stubbe

und Anja Bokelmann | Gestaltung: Imke Rieken

Auflage: 75 Stück | www.reitfreunde-stubbe.de